



Sonnenhalde: Öffentliches Gastronomie-Angebot wird eingestellt

Der Mittagstisch und das Bankettangebot stehen ab April 2012 nicht mehr zur Verfügung

MÜNCHWILEN. Lange hat man um eine Lösung gerungen, ein Jahr nach Abschluss des umfassenden Reorganisationsprozesses steht fest: Die Sonnenhalde kann ihr Angebot im Bereich der öffentlichen Gastronomie nicht länger aufrechterhalten. Es fehlen die Räumlichkeiten: der für Bankette beliebte Saal wird vermehrt intern genutzt und steht nicht mehr zur Verfügung. Ausserdem hat die stärkere Ausrichtung der Verpflegung der Bewohnerinnen und Bewohner an neuesten ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen in der Sonnenhalde zu einem deutlichen Mehraufwand geführt, der ein paralleles Angebot von interner Küche und öffentlichem Mittagstisch stark einschränkt. Beides sind schwerwiegende Gründe, die gegen eine Fortführung der öffentlichen Gastronomie sprechen. Das Angebot wird per Ende März 2012 eingestellt, drei Mitarbeitende in Küche und Service können nicht weiterbeschäftigt werden.

Höherer Aufwand für optimale Ernährung

Die Frage, wie es mit der Gastronomie in der Sonnenhalde weiter gehen soll, stand vor einem Jahr, nach Abschluss des umfassenden Reorganisationsprozesses, schon im Raum. Klar war, dass die Ernährung der Bewohnerinnen und Bewohner der Sonnenhalde überprüft und an neuesten ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichtet werden sollte, um den Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen auch in diesem Bereich optimale Unterstützung bieten zu können. Der Nutzen dieser spezifischeren Ausgestaltung der Ernährung liegt auf der Hand; damit verbunden ist aber auch ein zeitlicher Aufwand, der so vor einem Jahr nicht abschätzbar gewesen ist. Dies auch, weil eine zusätzliche Wohngruppe die Anforderungen nochmals erhöht hat. In der Konsequenz ist es nicht möglich, einen öffentlichen Mittagstisch parallel zur internen Verpflegung ohne gegenseitige Beeinträchtigungen anbieten zu können.

Gestiegener interner Platzbedarf

Erschwerend dazu kam der gestiegene Raumbedarf in der Sonnenhalde. Damit entfällt der grosse Saal für externe Veranstaltungen und auch der Durchgang ins Restaurant ist nur noch begrenzt möglich. Die Beschränkung auf die Räumlichkeiten des Restaurants reduziert die Teilnehmerzahl von externen Anlässen auf maximal 50 Personen, was aus der Erfahrung der vergangenen Jahre zu wenig ist. Nimmt man diese drei wesentlichen Aspekte zusammen – der höhere Aufwand für die interne Verpflegung, die räumlichen Einschränkungen und die geringe Nachfrage nach externen Anlässen mit weniger als 50 Personen – wird klar, dass das bisherige öffentliche Angebot für die Zukunft nicht rentabel aufrechterhalten werden kann.

Stiftung Sonnenhalde
Murgtalstrasse 50
9542 Münchwilen
T 071 969 47 47
F 071 969 47 48
Postkonto 85-4636-7

info@stiftung-sonnenhalde.ch
www.stiftung-sonnenhalde.ch





Das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner

Für Stiftungsrat und Geschäftsleitung ist klar, dass das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner oberste Priorität hat. Daher wird in Zukunft auf den Mittagstisch, auf Bankette und andere externe Anlässe verzichtet. Das Küchenteam unter der Leitung von Martin Henseler kann sich so vermehrt auf die Bedürfnisse der Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen konzentrieren. Dabei sind sich alle bewusst, dass mit der Einstellung des öffentlichen Angebots auch eine wohltuende Belebung der Sonnenhalde wegfallen wird; aber nach sorgfältigem Abwägen aller Faktoren erwies sich der Weg ohne öffentliche Gastronomie als der langfristig verträglichste.